

Unterkunft für Obdachlose jetzt barrierefrei

Im Korczak-Haus des SKM an der Rheiner Straße in Lingen / Separater Frauentrakt

Von Caroline Theiling

LINGEN Über einen eigenen Bereich für Frauen und die Verbesserung der Barrierefreiheit freut sich der SKM Lingen im Korczak-Haus an der Rheiner Straße.

Der SKM bietet dort im Rahmen der Wohnungslosenhilfe vor allem durchreisenden Obdachlosen eine Möglichkeit, ein paar Tage dort zu bleiben und zu übernachten.

Das Land Niedersachsen hat die Sanierung und den Umbau des Tagesaufenthalts mit 84 000 Euro unterstützt. Träger der Maßnahme ist der Katholische Verein für Soziale Dienste Lingen (SKM), der mithilfe des Landeszuschusses insgesamt fast 120 000 Euro investiert hat.

„Wir sind sehr froh, jetzt den Frauen einen Rückzugsort für sich anbieten zu können,“ erklärte Sozialpädagogin Julia Schwob bei einem Rundgang durch die sanierten Räumlichkeiten. Bislang hatten Frauen und Männer einen gemeinsamen Eingang, eine gemeinsame Küche und einen gemeinsamen Aufenthaltsraum. Und den



Barrierefrei kommt man jetzt in die Räume des Korczak-Hauses zur Übernachtungsstelle und zum Tagesaufenthalt an der Rheiner Straße. Links ist der Eingang zur Frauenunterkunft zu sehen (weißer Mauervorsprung).

Fotos: Caroline Theiling

Schlafbereich erreichten durchreisende Frauen erst, nachdem sie den Männerbereich durchquert hatten. Nicht nur der Übernach-

tungsbereich kann jetzt barrierefrei erreicht werden. Auch die Treppen am Eingang zu den Beratungsräumen wurden entfernt. Eine weitere Verbesserung erwartet die Durchreisenden im Tagesaufenthalt. Hier sind jetzt WC und Dusche getrennt und ebenfalls stufenlos zu betreten.

„Kaum waren die Bauarbeiten Mitte Januar so weit fortgeschritten, dass wir wieder eine Übernachtung für Frauen anbieten konnten, war das Zimmer auch schon belegt“, berichtete die Sozialpädagogin, die schon seit zehn Jahren in der Wohnungslosenhilfe tätig ist. Seither gab es am vergangenen Donnerstag den ersten Tag, an dem das Zimmer nicht belegt war. Dass die Not hier recht groß ist, belegen

auch die Zahlen, die Schwob im Gespräch nannte.

Die Durchschnittsbesucheranzahl im Tagesaufenthalt lag demnach in 2018 bei 34 Personen pro Tag. Im Jahr 2017 waren es 28 Personen. In der Übernachtungsstelle

„Wir sind sehr froh über den Rückzugsort für die Frauen“

**Julia Schwob,
Sozialpädagogin beim SKM**

wurden in 2018 insgesamt 186 Besucher und Besucherinnen gezählt (181 waren es in 2017). Im Jahr 2018 betrug die Anzahl der Gesamtübernachtungen 1012. „Manche bleiben bis zu sieben Tagen“, erklärte die Sozialpädagogin. Das sei die maximale Anzahl der Tage pro Monat, die eine

Person da bleiben darf. Als Beispiel erzählte sie von einer Frau, die schon seit längerem ein Alkoholproblem hat. Die Durchreisende sei dann zur Entgiftung nach Osnabrück vermittelt worden. Aber so ein Platz sei ja auch nicht von heute auf morgen zu haben. So habe diese Frau diese sieben Tage voll ausgeschöpft. Der Anteil der durchreisenden Frauen beträgt etwa 15 Prozent, während Männer mit 85 Prozent deutlich in der Mehrheit sind.

Doch an der Rheiner Straße finden nicht nur die Obdachlosen ein Dach über dem Kopf, wie Julia Schwob im Gespräch mit der Redaktion deutlich machte. Es wird auch eine psychosoziale Beratung angeboten sowie die Vermittlung materieller Hil-

fen bei Behördenangelegenheiten. Darüber hinaus wurden in 2018 vor allem die Möglichkeiten der postalischen Meldeadresse, die Essensangebote und die Vermittlung in die Übernachtungsstelle in Anspruch genommen. Schwob ist überzeugt, dass diese steigenden Zahlen unter anderem der derzeit schwierigen Wohnungsmarktsituation in Lingen geschuldet sind.

Schon vor Beginn der Arbeiten, nachdem im vergangenen Jahr die Zusage der Landesmittel eingetroffen war, hatte Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck erklärt: „Wir bedanken uns auch im Namen der Schutz und Obdach suchenden Menschen bei allen Parteien im Landtag, die dieses ermöglichen.“



Einen kleinen, aber separaten, Raum im Korczak-Haus für Frauen zeigt Sozialpädagogin Julia Schwob. Besucherinnen haben hier auch ein eigenes Bad und eine Kochecke.